

Sandra Reinhart
GRÜNE
Fischenhölzlistrasse 1A
8580 Amriswil

Sonja Wiesmann Schätzle
SP
Brunnenwiesenstrasse 18
8556 Wigoltingen

EINGANG GR 9. Nov. 2022		
GRG Nr.	20	EA-158402

Einfache Anfrage „Loch in der SNB-Kasse– Auswirkungen für den Thurgau“

Viele Kantone rechnen in ihren Budgets mit einer Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank. So auch der Kanton Thurgau: gemäss Budget für das Jahr 2023 rechnet der Regierungsrat mit einer Ausschüttung von 43,2 Mio. Franken. Mit dem Verlust der Schweizerischen Nationalbank von 142 Mrd. Franken in den ersten neun Monaten zeichnet sich ab, dass diese Zahlung voraussichtlich ausbleiben wirdⁱ. Zwar hat der Kanton für diesen Fall Rückstellungen von 150 Mio. angelegt. Auswirkungen auf die Gesamtrechnung und insbesondere auf den Finanzierungsfehlbetrag sind aber die Folgen.

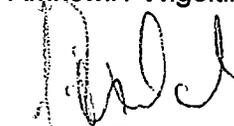
Der Finanzplan zeigt, dass der Regierungsrat auch in den Jahren 2024-26 mit der Ausschüttung von SNB Geldern rechnet, und zwar mit 43,2 Mio. Franken jährlich. Sollten die SNB-Zahlungen längerfristig ausbleiben, hat das insbesondere zusammen mit den bereits prognostizierten Finanzierungsfehlbeträgen, der beschlossenen Senkung des Steuerfusses auf 109% und der bevorstehenden Auszahlung der TKB-Millionen grosse Auswirkungen auf die Staatskasse und insbesondere auf die Liquidität.

Deshalb ergeben sich für uns folgende Fragen:

1. Rechnet der Regierungsrat 2023 und auch 2024-26 mit der Ausschüttung von SNB-Geldern wie budgetiert oder wird er den Finanzplan mit dem Budget 24 ab 2025 anpassen?
2. Sollten die SNB-Zahlungen ausbleiben: erachtet der Regierungsrat den dadurch höheren negativen Selbstfinanzierungsgrad als im Budget und Finanzplan aufgezeigt als vertretbar?
3. Gemäss Finanzplan beabsichtigt der Regierungsrat ab 2024 bis 2026 jährlich neue Anleihen à 250 Mio. Franken herauszugeben: Reichen diese zusätzlichen Mittel aus, falls die SNB-Gelder während den nächsten Jahren ausbleiben?
4. Welche Massnahmen erachtet der Regierungsrat als notwendig, um den Finanzierungsfehlbetrag bei Ausbleiben der SNB-Zahlungen abzufedern?
5. Zieht der Regierungsrat eine Steuerfusserhöhung in Betracht, um die Aufwandüberschüsse und Finanzierungsfehlbeträge nicht höher als im Finanzplan prognostiziert, werden zu lassen?

Wir danken dem Regierungsrat für die Beantwortung der Fragen

Amriswil / Wigoltingen, 9. November 2022



Sandra Reinhart



Sonja Wiesmann Schätzle

ⁱ https://www.snb.ch/de/mmr/reference/pre_20221031/source/pre_20221031.de.pdf

ⁱⁱ SRF News, 31.10.22